



Sitzung vom 25. Juni 2024

BESCHLUSS NR. 280 / A5.03

ARA Jungholz Sanierung Schlammbehandlung Arbeitsvergaben

Ausgangslage

Die strategische Planung der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Jungholz Uster für die Jahre 2016 bis 2035 sieht die Sanierung und Erweiterung in drei Etappen vor. Die erste Etappe (2017 – 2020) umfasst die mechanische Abwasserreinigung, die zweite Etappe (2019 – 2025) die Schlammbehandlung. Die dritte Etappe (2024 – 2030) umfasst die biologische Abwasserreinigung und Abwasserfiltration sowie die neue Stufe zur Elimination von Mikroverunreinigung. Die erste Etappe wurde abgeschlossen.

An der Urnenabstimmung vom 28. November 2021 wurde der Baukredit von 16,1 Mio. Franken (12 Mio. Franken gebundene Ausgaben, 4,1 Mio. Franken ungebundene Ausgaben) genehmigt. Zusammen mit dem vom Stadtrat als gebundene Ausgaben genehmigten Projektierungskredit von 1,7 Mio. Franken wurden damit Kredite in der Höhe von 17,8 Mio. Franken (13,7 Mio. Franken gebundene Ausgaben, 4,1 Mio. Franken ungebundene Ausgaben) genehmigt.

Seit Anfang 2022 hat der Stadtrat bereits diverse Arbeitsvergaben beschlossen. Nun gilt es, weitere Arbeitsvergaben zu tätigen.

Arbeitsvergabe Lüftungsanlagen

Unter Berücksichtigung der kantonalen Submissionsrichtlinien und des Submissionsreglements der Stadt Uster vom 4. Februar 2020 wurde die Ausschreibung für Lieferung und Montage der Lüftungsanlagen im offenen Verfahren durchgeführt. Am 3. Juni 2024 erfolgte die Offertöffnung der eingereichten Angebote.

Insgesamt ging ein Angebot ein. Das Angebot der Firma «Hälg & Co. AG», Zürich, wurde als das vorteilhafteste Angebot beurteilt.

Vorhaben	Sanierung Schlammbehandlung
Arbeitsgattung	Lüftungsanlagen (Baunebenbewerbe)
Verfahrensart	Offenes Verfahren
Schwellenwert	Fr. 250 000.00
Vergabesumme	Fr. 398 000.00 ¹
Firma und Ort	Hälg & Co. AG, Zürich
Datum Offerte	30. Mai 2024

¹ exkl. MWST



Kostenstand

Der Stadtrat und die Stimmbevölkerung haben zwei Kredite in der Höhe von insgesamt 17,8 Mio. Franken zuzüglich Bauteuerung seit Basis des Kostenvoranschlags (Februar 2021) bewilligt. Alle Kostenangaben sind exkl. MWST aufgeführt. Der Kostenvoranschlag und die Endkostenprognose werden laufend aktualisiert. Die Teuerung wird in der Bauabrechnung separat ausgewiesen.

Der Kostenvoranschlag von total 17,8 Mio. Franken (Stand Februar 2021) hat sich bis zum aktuellen Datum um eine Teuerung von rund 5,4 %, resp. 966 364 Franken auf 18 766 000 Franken (Stand Juni 2024) erhöht.

Die aktuelle Kostenprognose des beauftragten Generalplanerteams «Holinger AG», Zürich, rechnet mit Endkosten von 18 533 000 Franken. Insgesamt wurden Arbeiten in der Höhe von 15 600 000 Franken vergeben und Rechnungen (inkl. Teuerung) in der Höhe von 7 299 000 Franken bezahlt.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Die Arbeiten für die Lieferung und Montage der Lüftungsanlagen werden im offenen Verfahren für 398 000 Franken an die Firma «Hälg & Co. AG», Zürich, vergeben.
2. Mitteilung als Protokollauszug an
 - Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL), Walcheplatz 2, 8090 Zürich
 - Abteilungsvorsteher Bau, Stefan Feldmann
 - Abteilungsleiter Bau, Hans-Ueli Hohl
 - Abteilung Bau, Stadtingenieur Marcel Kauer
 - Abteilung Bau, LG ARA Jungholz
 - Abteilung Finanzen, Kreditkontrolle
 - Die berücksichtigte Firma durch die Abteilung Bau

öffentlich